

Das Büro des Einwohnerrates Zofingen

an den Einwohnerrat

GK 79

Petition betr. Schaffung einer zweiten Kindergartenabteilung Natur und Bewegung

Sehr geehrte Damen und Herren

I Ausgangslage

Am 16. März 2015 wurde von Hanspeter und Ursula Müller, Obere Rebbergstrasse 38, Zofingen, bei der Stadtkanzlei zuhanden des Einwohnerrates eine Petition mit der Forderung nach einem zweiten Kindergarten Natur und Bewegung abgegeben. Der Präsident des Einwohnerrates informierte den Rat gemäss § 53 Abs. 1 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates (GeschR) an der gleichentags stattfindenden Sitzung mündlich über den Eingang dieser Petition. § 53 Abs. 2 (GeschR) schreibt im Weiteren vor, dass das Ratsbüro dem Einwohnerrat Antrag über die weitere Behandlung von Petitionen stellt.

II Forderung der Petition

Die Petition lautet wie folgt:

Die unterzeichnenden Personen bekunden ein Interesse an einem weiteren Kindergarten Natur und Bewegung in Zofingen. Vorschlag für eine Anpassung des Kindergartenangebotes in Zofingen aufgrund einer stark veränderten Nachfrage

Sehr geehrte Damen und Herren des Einwohnerrates

Seit 2 1/2 Jahren gibt es in Zofingen das Angebot des Kindergartens Natur und Bewegung. Nachdem diese Form des Kindergartens in der Bevölkerung auf reges Interesse gestossen ist, gab es bereits nach einem Jahr genügend Anmeldungen um diesen Kindergarten vollzählig zu betreiben. Heute, ein weiteres Jahr später, haben sich bereits rund 1/3 aller Kindergartenkinder für diesen Kindergarten Natur und Bewegung (in der Umgangssprache "Waldkindergarten") angemeldet.

Dieses Interesse steht in einem enormen Missverhältnis zum bestehenden Angebot, welches in Zofingen herrscht.

So war es dann auch, dass im Jahr 2014 lediglich 11 der 27 interessierten Kinder berücksichtigt werden konnten.

Offensichtlich steckt hinter diesem Kindergarten viel mehr als einfach nur ein gutes Planungsmittel. Dies können die Familien der aktuellen und vergangenen "Waldkinder" nur allzu gut bestätigen. Der pädagogische Nutzen dieser Unterrichtsform im Freien wurde schon mehrfach bestätigt. Das ist wohl auch der Grund, dass die Nachfrage in Zofingen bereits 3 x höher ist als das Angebot.

Die Unterzeichnenden fordern daher einen zweiten Kindergarten Natur und Bewegung in Zofingen.

Name	Vorname	Strasse	Ort	Datum	Unterschrift
------	---------	---------	-----	-------	--------------

Sollte der Unterschriftenbogen nicht ausreichen, bitte dieses Blatt kopieren.
Bitte raschmöglichst mit dem beiliegenden Rückantwortcouvert retournieren.

Danke für Ihre Unterstützung zum Wohle unserer Kinder für mehr Natur und Bewegung!

Abgegeben wurden insgesamt 14 Unterschriftenbogen mit total 56 Unterschriften. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden die Unterzeichnenden nicht bekannt gegeben.

Die Petitionsbogen wurden mit folgendem **Begleitschreiben** eingereicht:

Sehr geehrte Damen und Herren des Einwohnerrates

In der Zofinger Bevölkerung besteht eine derart grosse Nachfrage nach dem bestehenden Kindergarten Natur und Bewegung, dass das bestehende Angebot bei weitem die grosse Nachfrage nicht abdecken kann.

In einem Schreiben an die Schulpflege und an den Stadtrat haben wir uns bis heute vergeblich für einen weiteren Kindergarten Natur und Bewegung eingesetzt.

Daher haben wir innert kürzester Zeit einige Unterschriften gesammelt (wohl verstanden handelt es sich hierbei oft nur um Direktinteressierte) welche bezeugen, dass die Nachfrage so stark ist, dass ein grosses Interesse an einem weiteren Kindergarten Natur und Bewegung vorhanden ist.

An der diesjährigen Informationsveranstaltung für die Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder hat der Gesamtschulleiter unmissverständlich Negativwerbung für diesen Kindergarten gemacht.

Weshalb wissen wir leider auch nicht. Ein weiterer Versuch, möglichst viele Kinder vom Kindergarten Natur und Bewegung fernzuhalten wurde durch die Ausgestaltung des Anmeldeprozesses unternommen. Interessenten für den Kindergarten Natur und Bewegung mussten sich nämlich (anders als in den Vorjahren) speziell per E-mail dafür anmelden. Gemäss dem Stadtrat Dominik Gresch habe dies "Wirkung gezeigt"! Warum man sich bei den Schulverantwortlichen derart gegen diesen Kindergarten wehrt ist uns schleierhaft.

Die traurige Tatsache ist, dass Fettleibigkeit, Bewegungsdefizite und Sucht nach elektronischen Medien im Schulalltag rasant zunehmen. Wenn die Natur den Kindern bereits im Kindergartenalter näher gebracht wird hat dies für diese Kinder eine sehr nachhaltige Wirkung. Forschungsergebnisse haben ergeben, dass diese Kinder ausgeglichener sind und dass keinerlei Bildungsdefizite (so z.B. durch fehlende Innenraum Lektionen) vorhanden sind.

Dies haben glücklicherweise sehr viele Eltern erkannt. Unser ausformulierter Vorschlag, wie ein bestehender konventioneller Kindergarten in einen Kindergarten Natur und Bewegung **kostenneutral** umgewandelt werden könnte, entnehmen Sie dem beiliegenden Brief an die Schulpflege.

Die Schulpflege wie auch der zuständige Stadtrat versuchte zwar zu argumentieren, weshalb dies nicht nötig sei. Die Argumente sind aus unserer Sicht jedoch ungenügend. Des Weiteren wird argumentiert, dass in diesem Jahr „nur“ 15 Anmeldungen für den Kindergarten Natur und Bewegung vorliegen. Leider wurde bei diesem Argument nicht berücksichtigt, dass die Anmeldefrist erst Ende März ausläuft.

Daher gelangen wir und die unterzeichnenden Eltern an Sie (als unsere Volksvertreter) und hoffen auf Ihre Unterstützung für einen zweiten Kindergarten Natur und Bewegung in Zofingen.

Im Namen aller Unterzeichnenden danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung zum Wohle unserer Kinder!

Hanspeter und Ursula Müller

Obere Rebbergstrasse 38

4800 Zofingen

III Vorgeschichte

Die Eheleute Ursula und Hanspeter Müller reichten mit Schreiben vom 11. Oktober 2014 beim Stadtrat folgenden Vorschlag für eine Anpassung des Kindergartenangebotes in Zofingen aufgrund einer stark veränderten Nachfrage ein:

Ursula und Hanspeter Müller
Obere Rebbergstrasse 38
4800 Zofingen
hanspeterdaniel@bluewin.ch

11. Oktober 2014

An den
Stadtrat Zofingen
Vordere Hauptgasse 18
4800 Zofingen

Vorschlag für eine Anpassung des Kindergartenangebotes in Zofingen aufgrund einer stark veränderten Nachfrage

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates

Seit 2 Jahren gibt es in Zofingen das Angebot des Kindergartens Natur und Bewegung. Nachdem diese Form des Kindergartens in der Bevölkerung auf reges Interesse gestossen ist gab es bereits nach einem Jahr genügend Anmeldungen um diesen Kindergarten vollzählig zu betreiben. Heute, ein weiteres Jahr später, haben sich bereits rund 1/3 aller Kindergartenkinder für diesen Kindergarten Natur und Bewegung (in der Umgangssprache "Waldkindergarten") angemeldet.

Dieses Interesse steht in einem enormen Missverhältnis zum bestehenden Angebot, welches in Zofingen herrscht.

So war es dann auch, dass in diesem Jahr lediglich 11 der 27 interessierten Kinder berücksichtigt werden konnten. Wie uns der Schulleiter, Herr Weyermann, bestätigt hat, wurde dieser Kindergarten primär deshalb lanciert, um Überkapazitäten anderer Kindergärten abzubauen.

Dass offensichtlich hinter diesem Kindergarten viel mehr als einfach nur ein gutes Planungsmittel steckt können die Familien der aktuellen und vergangenen "Waldkinder" nur allzu gut bestätigen. Das ist wohl auch der Grund, dass die Nachfrage bereits 3 x höher ist als das Angebot. In einem Brief an Familie Müller bezeichnet die Schulpflege die Situation wie folgt: "Der Kindergarten Natur und Bewegung wurde zum Opfer seines eigenen Erfolges".

Wir sind der Meinung, dass es keine Opfer braucht, und möchten Ihnen eine Modell vorschlagen, wie man ohne weitere Mittel dieses Problem lösen könnte indem in Zofingen mindestens ein weiterer Kindergarten Natur und Bewegung als Ersatz für einen normalen Kindergarten erstellt werden könnte.

1. Räumlichkeiten

1.1 Kornhaus

Im Kornhaus gibt es zwei Kindergärten. In diesen 2 Kindergärten sind dieses Jahr zusammengerechnet offenbar 8 Kinder im 1. Kindergartenjahr, welche sich für den Kindergarten Natur und Bewegung angemeldet haben und nicht berücksichtigt werden

konnten. Das alleine würde beinahe eine ganze 1. Kindergartenklasse "Natur und Bewegung" ergeben. Um keine weiteren räumlichen Investitionen zu veranlassen, könnte in einem dieser Kindergärten die "Homebase" für den Waldkindergarten errichtet werden. Weitere Investitionen würden dabei nicht anfallen.

1.2. Bezirksschulhaus

Die heutigen Räumlichkeiten des Kindergartens Natur und Bewegung im Bezirksschulhaus sind auf dem neuesten Stand. Diese Räume werden aber gerade mal 3 Halbtage genutzt. Während der restlichen Zeit sind die Kinder im Wald, im Turnen, auf dem Bauernhof in Brittnau oder sie haben frei. Es entsteht somit die einzigartige Chance diesen Raum besser zu belegen, ohne Mehrkosten zu generieren. Herr Thomas Weyermann hat uns zwar überzeugen wollen, dass eine Doppelbelegung nicht möglich sei, da die Garderobesituation dies nicht zulassen würde. Mit etwas Kreativität könnte man einem Schreiner den Auftrag geben die Finkenfächli doppelstöckig zu zimmern. Dies würde mit einer minimalen Investition bereits das genannte Problem lösen.

1.3 Friedau

Im Kornhaus 2 gibt es gerade mal 3 Kinder (von total 18) welche auf der Kornhausseite der gefährlichen General-Guisan-Strasse wohnen. Die restlichen 85% müssen jeweils diese Strasse überqueren, was dazu führt, dass die Kinder stets von Ihren Eltern begleitet werden müssen. Wir erachten dies als wenig sinnvoll. Eine einfache Möglichkeit ergäbe sich zum Beispiel, wenn die Musikschule teilweise ins Kornhaus umquartiert würde und stattdessen der neu geschaffene Kindergarten Natur und Bewegung in diesen Räumlichkeiten stattfinden könnte. Ein Vorteil bestünde auch darin, dass der Weg zum Waldplatz (z.B. in den Brunngraben) kürzer wäre, als es heute vom Kornhaus aus der Fall ist.

2. Waldplatz

Der Kindergarten Kornhaus geht bereits heute alle 2 Wochen in den Wald in den Brunngraben. Das ist ein ausgezeichnete Platz, welcher sich bestens für die Kinder eignet. Sogar ein kleiner Bach ist dort in den "Spielplatz" integriert. Sitzgelegenheiten auf naturnahen Bänkli werden dort öffentlich der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Es besteht somit kein Investitionsbedarf.

3. Auslastung dieses Kindergartens

Die Chancen, dass dieser Kindergarten ebenfalls voll ausgelastet wäre, sind sehr gross. Wenn man bedenkt, dass bereits aus dem näheren Einzugsgebiet eine beinahe-Auslastung gewährleistet wäre, so wird es bestimmt sehr einfach sein diesen mit Kindern aus andern Gebieten in Zofingen "aufzufüllen".

4. Kürzere Kindergartenwege für alle Kinder

Im jetzigen Kindergarten Natur und Bewegung im Bezirksschulhaus sind fast die Hälfte der 1. Kindergärtler aus nächster Umgebung des Bezirksschulhauses. Somit könnten diese auch in den nächstgelegenen Kindergarten gehen. Heute ist das nicht möglich. Selbst wenn ein Kind nur in einer Distanz von 150 m zu diesem Kindergarten wohnt, muss es trotzdem ins Kornhaus (1000m) gehen, weil es durch zweifelhafte Regelungen wie die von der Schulleitung ins Leben gerufene "Geschwisterregelung" bereits grundsätzlich für diesen Kindergarten ausgeschlossen wurde (dies war z.B. bei unserer Tochter der Fall).

Wenn dieser 2. Waldkindergarten im Kornhaus errichtet würde, dann könnten einige Kinder, welche in der Altstadt und westlich von der Altstadt wohnen ebenfalls zu Fuss in den neuen Wald-Kindergarten gehen weil der Weg für diese Kinder dann kürzer wäre als der Weg ins Bezirksschulhaus. Bis heute müssen diese mit dem Bus gehen, weil der Weg zu lange ist. So könnte man wiederum den bestehenden Waldkindergarten-Bus entlasten.

Dies wiederum würde das Interesse für den Waldkindergarten erneut vergrössern, da bei dieser Variante einige Kinder nun zu Fuss statt mit dem Bus gehen könnten.

Das würde bedeuten, dass ein hinreichendes Angebot eines Normalkinder Gartens im Kornhaus nach wie vor gewährleistet werden könnte. Die Kinder aus diesem Einzugsgebiet könnten dann einfach wählen, ob sie in den herkömmlichen Kindergarten Kornhaus gehen möchten oder in den neu geschaffenen Kindergarten Natur und Bewegung.

5. Buskosten

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob ein Schulbus in diesem Umfange überhaupt nötig sei. Die Schulpflege wie auch der Schulrat des Bezirks Zofingen hat uns beteuert, dass es einem Kind vom Gebiet des Bezirksschulhauses z.B. der Oberen Rebbergstrasse problemlos zugemutet werden kann alleine den 1000m langen Weg über die gefährliche General-Guisan-Strasse ins Kornhaus zu meistern, selbst wenn keine andern Kinder aus diesem Quartier das Kind begleiten. So sehen wir keinen Grund, weshalb ein Kind z.B. von der Gotthelfstrasse nicht auch die kürzeren 900 m zum "neuen Kindergarten Natur und Bewegung" im Kornhaus oder Friedau selber gehen könnte.

Das würde bedeuten, dass das Einzugsgebiet für "Buskinder" erheblich kleiner ist, als es heute von der Schule angenommen wird da mit dem potentiell neu geschaffenen Angebot im Kornhaus oder Friedau auch wieder mehr Kinder zu Fuss gehen könnten. Somit bräuchte es keinen zweiten Bus, da der bestehende Bus die selbe Anzahl Kinder in die zwei Kindergärten bringen könnte. Die restlichen Kindergartenplätze könnten durch die Kinder aus der Region sehr leicht besetzt werden. Weitere Buskosten entstünden nicht.

6. Zusätzliche Lehrperson

Eine weitere Lehrperson wäre nicht nötig. Wie im Kindergarten Natur und Bewegung sind bereits heute jeweils 2 Lehrpersonen pro Kornhaus-Kindergarten tätig. DAZ oder Heilpädagogik könnte auch im Wald stattfinden. Eltern, welche dazu Bedenken haben, haben die Möglichkeit ihr Kind in den "Hauskindergarten" Kornhaus zu schicken. Ausserdem hat es im bereits bestehenden Kindergarten Natur und Bewegung gar keine Heilpädagoginnen. Im Kornhaus 2 übrigens auch nicht, jedenfalls keine ausgebildeten. Sollte dies aus rechtlichen und pädagogischen Gründen trotzdem nicht möglich sein, so würden sich bereits heute 2 Mütter zur Verfügung stellen, wöchentlich einen halben Tag den Kindergarten im Wald zu begleiten. Somit könnte man z.B. zwei Wald-Halbtage pro Woche ohne zusätzliche Lehrperson gestalten.

7. Umsetzung

Mit der Umsetzung könnte unseres Erachtens sofort begonnen werden. Die einfachste Methode wäre, in den 2 Kornhauskindergärten eine Umfrage zu lancieren, wer ab sofort mehr im Wald sein möchte. Es ist sehr gut vorstellbar, dass dies etwa die Hälfte aller Kinder der 2 Kornhauskindergärten ausmachen würde. Anschliessend könnte man eine Umverteilung der Kinder von Kornhaus 1 zu Kornhaus 2 machen. Kornhaus 2 geht anfänglich ca. 2 Halbtage pro Woche in den Wald und Kornhaus 1 bleibt hauptsächlich im Haus.

Der Vorteil bei dieser Variante wäre, dass das 2. Kindergartenjahr bereits von Anfang an auch ausgelastet wäre (im Gegensatz zu damals, als der Kindergarten Natur und Bewegung im Bezirksschulhaus neu lanciert wurde).

Zusammenfassend stellen wir fest, dass es in Zofingen genügend Kindergärten hat, jedoch entspricht dieses Angebot nicht der Nachfrage der Eltern. Unseres Erachtens sollte man daher nicht von einem Opfer sprechen und dies als Status Quo annehmen sondern handeln. Aus oben erwähnten Gründen wird es kaum Mehrkosten geben, weder durch:

- Räumlichkeiten
- Buskosten
- Zusatzlehrperson
- Waldplatz

Unseres Erachtens gäbe es in diesem Falle nur Gewinner:

- Glückliche Kinder, welche sich in der Natur frei bewegen können.
- Glückliche Eltern, welchen vermehrt ihrem Wunsch entsprochen werden kann.
- Gesunde Finanzen, da durch diese Umstellung kaum Mehrkosten entstehen würden.
- Glückliche Schulleitungsmitglieder, welche die Wünsche der Eltern leichter erfüllen können.

Aus diesen Gründen möchten wir Sie bitten, unser vorgeschlagenes Konzept zu prüfen. Sollte es bei der Umsetzung von uns nicht erkannte Probleme geben, möchten wir Sie bitten diese uns zu schildern. Mit etwas Mut und Kreativität wären diese Hürden bestimmt zu beseitigen. Gerne erwarten wir von Ihnen eine Stellungnahme.

Mit Freundlichen Grüßen

Ursula und Hanspeter Müller

Der Stadtrat informierte die Eheleute Müller mit Schreiben vom 21. Oktober 2014 darüber, dass ihr Anliegen an die Schulpflege weitergeleitet wird, da diese für schulorganisatorische Massnahmen zuständig sei.

Die Schulpflege antwortete mit nachstehendem Schreiben vom 28. Oktober 2014 gegenüber den Eheleuten Müller:

Schulpflege, Postfach 355, 4800 Zofingen

Familie
Ursula und Hanspeter Müller
Obere Rebbergstrasse 38
4800 Zofingen

Zofingen, 28. Oktober 2014 / uli

Vorschlag für die Anpassung des Kindergartenangebots

Sehr geehrte Frau und Herr Müller

Vielen Dank für die zahlreichen Vorschläge, die Sie dem Stadtrat mit Brief vom 11. Oktober 2014 unterbreiten haben.

Die Schulpflege hat Ihre Vorschläge an ihrer Sitzung vom 27. Oktober 2014 eingehend geprüft. Leider hat sich dabei gezeigt, dass die Vorschläge auf den ersten Blick zwar einleuchten, sich bei genauerem Durchdenken jedoch leider als nicht umsetzbar erweisen. So ist z.B. ein Abtausch Kornhaus mit einem Teil der Musikschule Friedau nicht machbar, da die Friedau als Musikschule mit kleinen Räumen konzipiert ist und sich nicht als Kindergarten eignet. Aufgrund der momentanen Situation sehen wir keine Möglichkeit, einen bestehenden Kindergarten in einen Natur- und Bewegungskindergarten umzuwandeln.

Falls zukünftig eine elfte Kindergartenabteilung notwendig würde, werden wir Ihren Vorschlag einer zweiten Kindergartenabteilung Natur und Bewegung als naheliegende Option gerne evaluieren.

Wir danken für Ihre umfassenden Überlegungen zu Gunsten unserer Kindergartenkinder und grüssen Sie freundlich

SCHULPFLEGE ZOFINGEN



Lukas Fankhauser
Präsident

Mit Schreiben vom 3. März 2015 nahm Stadtrat Dominik Gresch als Verantwortlicher des Ressorts Bildung gegenüber den Eheleuten Müller zu den ursprünglichen Vorschlägen wie folgt Stellung:



Stadt: kanzlei Zofingen	Sl. 4
E - 3. März 2015	
Zustellung an:	

RESSORT BILDUNG

Kirchplatz 26 / Postfach 355
4800 Zofingen

Dominik Gresch
Stadtrat
T 062 745 71 10
F 062 745 71 17
dominik.gresch@zofingen.ch
www.zofingen.ch

Ressort Bildung Zofingen, Postfach 355, 4800 Zofingen

Frau und Herr
Ursula und Hanspeter Müller
Obere Rebbergstrasse 38
4800 Zofingen

Zofingen, 03.03.2015

Anpassung des Kindergartenangebotes in Zofingen

Sehr geehrte Frau Müller
Sehr geehrter Herr Müller

Wie im letzten Schreiben angekündigt, habe ich am 11. Februar 2015 zusammen mit Lukas Fankhauser, Präsident Schulpflege, und Thomas Weyermann, Gesamtleiter Schule Zofingen, Ihre Anfrage bezüglich Anpassung des Kindergartenangebotes besprochen.

Wir alle sind uns dahingehend einig, dass der Kindergarten Natur und Bewegung seit seinem Start im Sommer 2012 sehr erfolgreich unterwegs ist und dass die Nachfrage das Angebot übersteigt.

Andererseits hat die bisherige Erfahrung gezeigt, dass die von Ihnen genannten 27 „Bruttoanmeldungen“ nicht der tatsächlichen Nachfrage entsprechen – beispielsweise wegen sprachlichen Missverständnissen oder vorsorglichen Anmeldungen, die später nicht aufrecht erhalten werden. Deshalb hat die Schulleitung den Prozessablauf auf dieses Schuljahr angepasst. So müssen z. B. die interessierten Eltern ihre Kinder via E-Mail direkt beim Gesamtleiter anmelden. Diese Massnahme zeigt Wirkung, liegen doch bislang für das Schuljahr 2015/16 „erst“ 15 Anmeldungen vor.

In Anbetracht dieser Ausgangslage nehme ich zu Ihren Fragen bzw. Vorschlägen wie folgt Stellung.

1.1) Kornhaus: Aus organisatorischen Gründen können wir einen bestehenden Kindergarten nicht einfach umfunktionieren. Ein allfälliger Wechsel würde Investitionen in die Infrastruktur (Stichwort Garderobe mit Schmutzschleuse) und zusätzliche Transportkosten für die Kinder aus anderen Quartieren bedingen sowie veränderte Anforderungen an die Lehrpersonen mit sich bringen.

1.2) Bezirksschulhaus: Eine Doppelnutzung der bestehenden Räumlichkeiten ist nicht praktikabel. Es wäre unmöglich, beide Abteilungen aneinander „vorbeizuschleusen“. Weder in der Garderobe noch im Kindergarten selbst, wenn die Wetterbedingungen z. B. einen Aufenthalt im Wald nicht zuliesse, ist genügend Platz für zwei Abteilungen vorhanden.

1.3) Die bestehenden Räumlichkeiten der Musikschule sind für einen Kindergarten Natur und Bewegung nicht geeignet. Folglich kommt eine solche Umnutzung nicht in Frage.

2) Der Brunngraben ist für Kinder zweifellos geeignet – wie zahlreiche andere Waldplätze auch. Es gäbe genügend Möglichkeiten im Wald für eine allfällige zweite Abteilung des Natur- und Bewegungskinder Gartens.

3) Auslastung: Wie eingangs erläutert, ist die Anzahl an Anmeldungen für den Kindergarten Natur und Bewegung in diesem Jahr nicht so hoch, dass zwei Abteilungen gebildet werden könnten.

4) Kürzere Kindergartenwege für alle Kinder: Es erscheint uns fragwürdig, ob die Rechnung in Bezug auf die kürzeren Distanzen aufgehen kann. Zudem zeigt die Erfahrung, dass die Anzahl Kinder in den Quartieren je nach Jahrgang stark variiert.

5) Buskosten: Siehe Antwort zu Punkt 4.

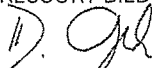
6) Zusätzliche Lehrperson: Wie von Ihnen bereits angedeutet, ist die vorgeschlagene Lösung im Rahmen der bestehenden Rechtsgrundlagen nicht möglich.

7) Umsetzung: Die Machbarkeit einer zweiten Abteilung des Natur- und Bewegungskinder Gartens hängt sowohl vom Angebot als auch von der Nachfrage ab. Was Ersteres anbelangt, so wären die finanziellen Auswirkungen in Bezug auf die Infrastruktur und die Organisation (siehe Punkt 1) zu gross. Deshalb sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt von einer Anpassung des Kindergartenangebots ab.

Insgesamt nehmen die Kinderzahlen tendenziell zu. Wenn aufgrund dieser Entwicklung in mittelbarer Zukunft vom Kanton eine elfte Kindergartenabteilung bewilligt würde, so wäre selbstverständlich die vorgeschlagene Einführung eines zweiten Natur- und Bewegungskinder Gartens eine ernsthafte Option.

Ich danke Ihnen für Ihre Vorschläge und Ihr Engagement und bedaure, Ihnen – Stand heute – keine positivere Antwort geben zu können.

Freundliche Grüsse
RESSORT BILDUNG ZOFINGEN



Dominik Gresch
Stadtrat

IV Stellungnahme der Schulpflege zur Petition und zum Begleitschreiben

"Die Gemeinde Zofingen verfügte bis Ende des Schuljahrs 2011/12 über 9 Kindergartenabteilungen. Aufgrund der angestiegenen Schülerzahlen wurde im Sommer 2012 die 10. Abteilung zur Entlastung der bisherigen KG Abteilungen als Kindergarten Natur und Bewegung geschaffen. Es ist richtig, dass die Anmeldezahl in diesem Kindergarten seither jedes Jahr bei weitem über den zur Verfügung stehenden 11 Plätzen pro Jahrgang liegt. Dass die Nachfrage an diesem Angebot so gross ist, freut die Schulpflege und die Schulleitung sehr.

Leider ist es jedoch nicht ohne weiteres möglich, einen bestehenden, konventionellen Kindergarten kostenneutral in einen Kindergarten Natur und Bewegung umzuwandeln, wie sich dies Familie Müller und die Mitunterzeichnenden vorstellen.

An ihrer Sitzung vom 27. Oktober 2014 hat sich die Schulpflege intensiv mit den von Familie Müller vorgeschlagenen Möglichkeiten auseinandergesetzt und kam zum Schluss, dass die gemachten Umsetzungsvorschläge weder praktikabel, noch kostenneutral sind. Aus diesem Grund lehnte die Schulpflege das Gesuch der Familie Müller um Umwandlung einer bestehenden KG Abteilung in eine Abteilung NuB ab. Im Antwortschreiben an Familie Müller erwähnte die Schulpflege schon damals, die Möglichkeit einer 2. KG Abteilung NuB bei der allfälligen Schaffung einer 11. Kindergartenabteilung in Erwägung zu ziehen.

Fazit:

Die Schulpflege ist sich bewusst, dass ein grosses Interesse am Kindergarten Natur und Bewegung besteht. Dies belegen die jährlichen Anmeldezahlen für dieses Angebot. Ebenso unterstützt die Schulpflege das Anliegen, Fettleibigkeit, Bewegungsdefizite usw. zu bekämpfen.

In der Sache unterstützt die Schulpflege die Idee einer 2. Abteilung eines Kindergartens Natur und Bewegung. Jedoch nur als neu zu schaffende 11. KG Abteilung. Dies aus folgenden Gründen:

- Auch ein KG NuB braucht einen Schulraum, da der Kanton Aargau vorschreibt, dass mind. 50% des Unterrichts darin stattfinden. Diese „Basisstation“ muss zwingend in der Nähe eines Waldes liegen, da sonst der Weg in den Wald und zurück unverhältnismässig mehr Zeit in Anspruch nimmt als die im Wald zur Verfügung stehende Unterrichtszeit. Für Zofingen bedeutet dies, für eine 2. Abteilung NuB kommen die Region um das Bezirksschulhaus oder um die Quartierschule Mühlethal in Frage. An beiden Standorten steht zur Zeit jedoch kein Raum zur Verfügung.*
- Die Anzahl der bestehenden, konventionellen KG Abteilungen ist auf die Anzahl Kinder in einem Quartier abgestimmt. Im Gegensatz dazu wird der KG NuB von Kindern aus dem ganzen Gemeindegebiet besucht. Die Umwandlung einer bestehenden, konventionellen KG Abteilung in eine Abteilung NuB würde folglich bedeuten, dass im entsprechenden Gebiet zu wenig Plätze für die Kinder aus dem Quartier vorhanden wären.*
- Für eine KG NuB Abteilung braucht es 2 Lehrpersonen, die sich von ganzem Herzen für diese Art Kindergarten einsetzen. Es kann nicht von bestehenden Lehrkräften verlangt werden, dass sie neu in einem KG NuB unterrichten müssen, wenn sie dies nicht wünschen und dies nicht ihren Begabungen und Berufsvorstellungen entspricht.*

Nebst der Sache, möchten wir es nicht unterlassen, auch zu den Anschuldigungen gegenüber dem Gesamtleiter der Schule Zofingen Stellung zu nehmen. Herr und Frau Müller schreiben, der Gesamtleiter habe an der diesjährigen Informationsveranstaltung für die Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder unmissverständlich Negativwerbung für den KG NuB gemacht. Wir weisen darauf hin, dass der Gesamtleiter in den Jahren 2011 und 2012 federführend an der Einführung des Kindergartens Natur und Bewegung beteiligt war und sich bis heute stets vehement für diesen Kindergarten eingesetzt hat. Wir erachten es als beleidigend, den Hinweis des Gesamtleiters am Informationsabend, die Kinder des KG NuB könnten aufgrund des Wetters und der Bewegung im Freien auch ab und zu schlammig und dreckig nach Hause kommen, in der Petition an den Wohnerrat als unmissverständliche Negativwerbung auszulegen. Vielmehr handelt es sich dabei um

eine wichtige Information an die Eltern, die absolut unverzichtbar ist. Aus unserer Sicht ist der Gesamtleiter an diesem Informationsabend lediglich seiner Informationspflicht nachgekommen.

Auch das Anmeldeverfahren wurde in keiner Weise verändert um möglichst viele Kinder vom Kindergarten Natur und Bewegung fernzuhalten. Früher konnte eine Familie ihr Kind durch einfaches Ankreuzen auf dem Anmeldeformular für den KG NuB anmelden. Dies hat leider öfters zu Missverständnissen geführt. Deshalb wurde das Anmeldeverfahren dieses Jahr so angepasst, dass die Anmeldung bewusst per eMail erfolgen muss. Die Zuteilung erfolgt danach per Losentscheid, wobei die Plätze nach den Kinderzahlen der einzelnen Kindergarten-Einzugsgebiete vergeben werden."

V Beurteilung durch das Ratsbüro

Das Ratsbüro erachtet die Haltung der Schulpflege und des Ressorts Bildung in der Frage eines zweiten Kindergartens Natur und Bewegung als sachgerecht und richtig. Beide Instanzen haben bei Bewilligung einer elften Kindergartenabteilung durch den Kanton die Einführung eines zweiten Natur- und Bewegungskindergartens als ernsthafte Option bezeichnet. Das Ratsbüro zweifelt nicht daran, dass diese Option bei Vorliegen der entsprechenden Bewilligung des Kantons ernsthaft geprüft wird. Hinzu kommt, dass realistischerweise sowohl aus organisatorischen als auch finanziellen Gründen die Schaffung einer zweiten Kindergartenabteilung Natur- und Bewegung auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 nicht möglich erscheint. Aufgrund dieser Beurteilung drängt sich seitens des Einwohnerrates keine weitergehende Behandlung auf.

VI Antrag

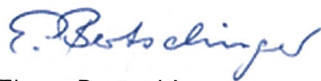
Das Büro des Einwohnerrates unterbreitet folgenden

Antrag

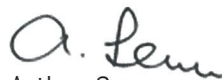
1. Von der eingereichten Petition mit der Forderung nach einem zweiten Kindergarten Natur und Bewegung sei Kenntnis zu nehmen.
2. Aufgrund der Stellungnahme der Schulpflege und der seinerzeitigen Antwort des Ressorts Bildung an die Eheleute Müller sei auf eine weitergehende Behandlung der Petition im Einwohnerrat zu verzichten. Die Initianten der Petition seien durch das Ratsbüro über den Entscheid schriftlich zu informieren

Zofingen, 21. Mai 2015

Freundliche Grüsse
BÜRO DES EINWOHNERRATES ZOFINGEN



Elmar Bertschinger
Einwohnerrats-Präsident



Arthur Senn
Stadtschreiber, Ratssekretär